

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Martina Kürten
	Telefon (0202)	563 - 4798
	Fax (0202)	563 - 4798
	E-Mail	martina.kuerten@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.10.2021
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1381/21</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.12.2021</b>	<b>BV Elberfeld</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Konzept "Die Verkehrswende in den Quartieren mit den Menschen organisieren"</b>		

### Grund der Vorlage

Antwort der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.08.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion (VO/1178/21) – Die Verkehrswende in den Quartieren mit den Menschen organisieren

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Reichl

### Begründung

Die Verwaltung wurde gebeten, ein Konzept zu entwickeln und der Bezirksvertretung vorzulegen mit den folgenden Inhalten und Zielen

- In einen partizipativen Prozess Lösungen für die vielfältigen verkehrlichen Probleme in dichtbesiedelten Quartieren zu erarbeiten
- Start des Projektes zunächst in der Elberfelder Nordstadt
- Definition von Minimalanforderungen an sichere Gehwege

- Möglichkeiten der Senkung der Parkraumnachfrage und effektive Nutzung
- Anforderungen an alternative Mobilitätsformen

### Antwort der Verwaltung

Die innerstädtischen verkehrlichen Probleme erfordern für die Ballungsquartiere – und damit auch für die Elberfelder Nordstadt - die Entwicklung eines ganzheitlichen Parkraum- und Verkehrskonzeptes. Die Verkehrsplanung Wuppertal hatte sich durch eine geförderte Beteiligung am wissenschaftlich begleiteten Projekt MoMo-Stadt ein solches Musterkonzept am Beispiel der Elberfelder Nordstadt für die zentralen Stadtquartiere erhofft. Leider erhielt die Stadt Wuppertal keinen entsprechenden Förderzuschlag.

Da wegen knapper Personal- und Finanzressourcen eine qualitative Bearbeitung derzeit in der Verwaltung nicht möglich ist, wurden für die aktuelle Haushaltsplanung entsprechende Mittel im konsumtiven und investiven Haushalt sowie eine Personalstelle angemeldet. Die endgültige Entscheidung hierüber steht diesbezüglich noch aus.

Sollten die finanziellen Mittel bereitgestellt werden, kann mit der Bearbeitung voraussichtlich erst im Jahr Ende 2022/Anfang 2023 begonnen werden, bis zu diesem Zeitpunkt wird auf die Drucksache „Parken – Anordnungen und Maßnahmen in Ballungsquartieren“ verwiesen.

Unter den vorgenannten Rahmenbedingungen ist es nach Aussage des Teams Bürgerbeteiligung nicht zielführend zum aktuellen Zeitpunkt einen partizipatorischen Prozess mit den Bürger :innen durchzuführen. Erst wenn die Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes sichergestellt, der Handlungsrahmen definiert ist und eine entsprechende Summe Geld zur Umsetzung bereitgestellt wird, macht auch eine Bürgerbeteiligung Sinn. Dies kann dann durch das Team Bürgerbeteiligung in Abstimmung mit dem Ressort Straßen und Verkehr begleitet werden.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Bei Umsetzung des Konzeptes würden die öffentlichen Flächen effizienter genutzt werden, was bei einer verbesserten Aufenthaltsqualität auch potenziell zu einer Entsiegelung von Flächen durch das Anlegen von mehr Grünflächen im städtischen Bereich (mehr Baumscheiben und Straßenbegleitgrün) führen könnte, was wiederum positive Auswirkungen auf den Faktor „Hitze in der Stadt“ haben könnte.

Durch die Neuverteilung des Straßenraumes zugunsten des Umweltverbundes (hier insbesondere für den Fuß- und Radverkehr) würde eine Stärkung des Umweltverbundes erfolgen, die wiederum eine dämpfende Wirkung auf die Pkw-Nutzung hätte, was wiederum CO<sub>2</sub>-Einsparungen zur Folge hätte.